

Stadt Vetschau/Spreewald

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: AZ: Datum: Amt: Verfasser:	BV-StVV-511-18 4.1-st 05.10.2018 Fachbereich Bau Sina Steinführer				
Beratungsfolge			Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
22.10.2018 Tourismusausschuss						
08.11.2018 Hauptausschuss						
29.11.2018 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald						
Betreff						
REK „Regionales Entwicklungskonzept Spreewald-Niederlausitzer Tagebaufolgelandschaft zwischen den Städten Calau, Luckau, Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald“						

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald beschließt das „Regionale Entwicklungskonzept zwischen den Städten Calau, Luckau, Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald“ mit Stand 06/2018 (Anlage) als Selbstbindungsbeschluss für die weitere Entwicklung des gemeinsam festgelegten Planungsraumes.

Beschlussbegründung:

Im Rahmen eines von der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg geförderten Projektes wurde die Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH (KEM) gemeinsam mit dem Nachauftragnehmer IPROconsult GmbH im Oktober 2016 mit der Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes beauftragt.

Dieses Konzept umfasst die infrastrukturelle Entwicklung der Region rund um die ehemaligen Braunkohlentagebaue Schlabendorf-Nord, Schlabendorf-Süd, Seese-Ost und Seese-West, um die touristischen Potentiale zu erschließen und konkrete Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig zu entwickeln, welche die Angebotsvielfalt in der Reiseregion Spreewald und Niederlausitz ergänzen und aufwerten.

Hauptziel der REK-Erarbeitung war es, ein aus bislang mehreren Einzelkonzepten bestehende Handlungsgrundlage zwischen den Kommunen abgestimmtes Gesamtkonzept zu erarbeiten. Als Grundlagen waren der im Rahmen des Modellvorhabens der Raumordnung (MORO) "Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge" (Calau, Lübbenau, Vetschau) erarbeitete Endbericht, die bestehenden Konzepte und Entwicklungsansätze der einzelnen Kooperationspartner sowie vor allem die Nutzungskonzepte für die ehemaligen Tagebauflächen in den Standorträumen Schlabendorf und Seese inkl. darauf aufbauender nutzungsorientierter Betrachtungen zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang sollten die vorhandenen Konzepte auf Aktualität, auf bereits erfolgte Realisierungen, auf notwendige Anpassungen, auf eine Weiterentwicklung und auch auf Schnittstellen zwischen den Einzelprojekten geprüft werden. Die in den Konzepten enthaltenen Maßnahmen sollten zudem auf die neuen geologischen und hydrologischen Bedingungen angepasst und auf die noch durchzuführenden Sanierungsarbeiten im Sinne der Nachhaltigkeit für künftige Nachnutzungen ausgerichtet werden. Hierbei sollte auch unter Mitwirkung der LMBV untersucht werden, wie die laufende und geplante Mit- und Nachnutzung von Infrastrukturen erfolgen kann.

Hierzu hat das Planungsbüro KEM aus Dresden unter Einbindung eines Planungsrates, bestehend aus den Städten Lübbenau, Calau, Luckau und Vetschau in Abstimmung und auf Basis eines Kooperationsvertrages ein neues Konzept erarbeitet. In stetiger Zusammenarbeit im Planungsrat (bestehend aus den Bürgermeister der Städte, Verwaltungsmitarbeitern, Vertretern der Kommunalpolitik, der LMBV, und der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung) wurde das Konzept entwickelt. Parallel wurden durch Workshops und Beratungen in den Städten die Akteure vor Ort befragt und eingebunden. In zwei öffentlichen Veranstaltungen (30.03.2017 und am 05.04.2018) wurde über den Arbeitsstand und den Endbericht berichtet und dieser diskutiert.

Im Ergebnis ist in den jeweiligen Städten ein Selbstbindungsbeschluss vorgesehen, der Grundlage für die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes im Rahmen vorhandener Ressourcen mit finanziellen Mitteln ist.

Finanzielle Auswirkungen:

X	NEIN
---	------

Sachbearbeiter	Sachgebietsleiter	Fachbereichsleiter	Bürgermeister
----------------	-------------------	--------------------	---------------